



Creme Frech zeigt „Zwerg Nase“

Auf die Suche nach dem Kräutlein „Nies-mit-Lust“, das nur unter uralten Bäumen zu finden sein soll, machen sich die Gans Mimi (Theresa Fischer) und Zwerg Nase (Leonie Walter). Schließlich sind beide von der Fee Kräuterweis in diese Gestalten verzaubert worden, und vielleicht kann das Kraut bei ihrer Rückverwandlung helfen. Im Garmischer Kurpark haben die beiden während der Proben zum diesjährigen Märchenspiel schon einmal allerlei Pflanzen getestet. Fündig werden sie allerdings nur auf der Kongresshausbühne U1 werden. Dort geht es vom 9. bis 18. Dezember wieder zauberhaft zu, wenn das Theaterensemble Creme Frech mit „Der Zwerg Nase“ frei nach Wilhelm Hauff sein 20. Weihnachtsmärchen präsentiert. Karten für die öffentlichen Familienveranstaltungen am Samstag, 9. Dezember, 16 Uhr (Premiere), Sonntag, 10. Dezember, 15 Uhr (vorrangig für Senioren), Samstag, 16. Dezember, 16 Uhr und Sonntag, 17. Dezember, (14.30 und 17.30 Uhr) gibt es bei Gap- und München-Ticket sowie beim Kreisboten. TEXT/FOTO: MSCH

MELDUNGEN

GARMISCH-PARTENKIRCHEN Ausstellung über Menschen mit Downsyndrom

Der Verein für Menschen mit Downsyndrom und ihre Freunde zeigt ab dem morgigen Dienstag November die Ausstellung „Li(e)benswertes Leben“ in den Räumen der Sparkasse Garmisch-Partenkirchen. Sie ist zu den Öffnungszeiten bis Ende November zu sehen. Die Ausstellung zeigt Schwarz-Weiß-Bilder und soll die Betrachter sensibilisieren und aufklären. Dabei wollen die Organisatoren positive Botschaften und Informationen über das Leben von und mit Menschen mit Downsyndrom vermitteln. red

Infoabend zur Wallfahrt nach Thüringen

Im Pfarrheim Partenkirchen findet am Mittwoch, 8. November, ein Info-Abend zur Wallfahrt des Katholischen Frauen- und Müttervereins Partenkirchen vom 23. bis 26. April 2018 nach Thüringen statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. red

IHRE REDAKTION

**Grainau
Garmisch-Partenkirchen
Farchant
Oberau**

Alpispitzstraße 5a
82467 Garmisch-Partenkirchen
Peter Reinbold
Tel. (0 88 21) 7 57 16
Tanja Brinkmann
Tel. (0 88 21) 7 57 18
Nadja Hoffmann
Tel. (0 88 21) 7 57 28
Michaela Sperer
Tel. (0 88 21) 7 57 34
Fax (0 88 21) 7 57 26
E-Mail:
redaktion@gap-tagblatt.de

AKTUELLES IN KÜRZE

GARMISCH-PARTENKIRCHEN Finanzausschuss tagt im Rathaus

Der Finanzausschuss des Garmisch-Partenkirchner Gemeinderats tagt am morgigen Mittwoch um 17 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Kommunalpolitiker unter anderem mit der Erweiterung der Kindertagesstätte am Klinikum um zwei Krippengruppen sowie mit dem Ausbau der Loisachstraße und der Dr.-Wigger-Straße. red

JazzGAP präsentiert Trio

JazzGAP präsentiert am morgigen Dienstag um 20 Uhr im Katharinenhof, Zugspitzstraße 86, in Garmisch-Partenkirchen Eskelin/Weber/Griener. Das Trio pendelt zwischen freien und traditionellen Stücken, die im Programm aufeinander folgen. Das erzeugt beim Hörer zunächst stilistische Wechselbäder, die aber bald zu einem Kontinuum verschmelzen. Das aktuelle Trio wurde 2011 anlässlich des renommierten Schweizer Willisau-Festivals gegründet und tourt seitdem alljährlich durch Europa. red

VIEHZUCHT

Prädikat ganz besonders wertvoll

Das Murnau-Werdenfeler Rind, das vom Aussterben bedroht ist, erfreut sich wieder größerer Beliebtheit

VON BARBARA FALKENBERG

Garmisch-Partenkirchen – Genetisch einmalig und in der Region um Garmisch-Partenkirchen daheim, ist das Murnau-Werdenfeler Rind eine der ältesten Rassen der Welt. Robust und bestens angepasst an die hiesigen Natur- und Klimaverhältnisse leistet es auf Almwiesen einen wichtigen Beitrag zur Kulturlandschaft. Milch und sein Fleisch gelten als besonders schmackhaft. Und weil diese heimische Rasse vom Aussterben bedroht ist, engagiert sich die Zugspitz Region in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Bayern für ihren Erhalt.

„Zum Glück setzen mittlerweile immer mehr Menschen auf regionale Produkte und damit auf Qualität aus der Heimat. Eine Chance für das

Rind und ein Auftrag für uns“, erklärt Regionalmanagerin Lisa Loth auf einer Informationsveranstaltung im Landratsamt. Der große Sitzungssaal war mit etwa 60 Interessierten, davon die Mehrheit Landwirte aus der Region, die diese Rinder mit viel Engagement und Liebe züchten, gut gefüllt. Auch viele Bürgermeister der Landkreisgemeinden waren anwesend. „Das freut uns natürlich sehr, denn wir sind auf Hilfe durch die Kommunen angewiesen“, meinte Loth.

Eine gezielte Vermarktung und ein aktiver Förderverein, dem derzeit 57 Landwirte angehören, soll die Gefahr des Aussterbens bannen. Von den insgesamt 560 landwirtschaftlichen Betrieben im Landkreis mit etwa 17 000 Rindern, so das Ergebnis einer aktuellen Umfrage der



Eine der neuen Stalltafeln überreicht Landrat Anton Speer (l.) Josef Jais, Vorsitzender des Zuchtverbands Murnau-Werdenfeler Rind. FOTO: FAKENBERG

Zugspitz Region, züchten derzeit 100 Landwirte etwa 1000 der Murnau-Werdenfeler. Weil die Tiere kleiner sind als ihre Artgenossen und in etwa 50 Prozent weniger Milch geben, liegt der Preis für einen Liter Milch mit 60

Cent deutlich über dem Marktdurchschnitt. „Trotzdem ist es sicher leichter, andere Kühe zu halten“, erklärt Loth. Dafür sei die Rasse überaus strapazierfähig und mit ihren starken Füßen der bergigen Landschaft bestens angepasst. Auch die hohe Fruchtbarkeit sei ein eindeutiges Plus. So trägt eine Murnau-Werdenfeler Kuh bis zu zehn Kälber, also in etwa doppelt so viele, wie die anderer Arten, aus.

„Von Mittenwald bis Spatzehausen – es hat sich herumgesprochen, dass diese Rinder besonders wertvoll sind“, erklärte Landrat Anton Speer (Freie Wähler). Er sieht einen ersten Erfolg in der besseren Auslastung des Kreis-Schlachthofes. „Wir hatten in der vergangenen Woche eine Schlachtzahl, die so hoch war wie in den vergangenen fünf

Jahren nicht“, sagte Speer. Und auch das Vertrauen der Metzger in einheimische Fleischprodukte sei wieder gestiegen.

Den Züchtern und Mitgliedern des Vereins überreichte er neue Stalltafeln, auf denen die wichtigsten Hintergrundinformationen über das Murnau-Werdenfeler Rind zu lesen sind.

Aber es waren nicht nur Landwirte und Gemeindevertreter gekommen, sondern auch Verbraucher. Ein Paar war aus Franken angereist und so angetan, dass sie für ihre Enkelkinder eine Vereinsmitgliedschaft über ein Jahr als Weihnachtsgeschenk erwerben.

Wer dem Verein

zum Erhalt des Murnau-Werdenfeler Rinds beitreten möchte, findet weitere Informationen unter www.zugspitz-rind.de

KRIEGER- UND SOLDATENKAMERADSCHAF

Beteiligung bereitet Sorgen

Immer weniger Grainauer besuchen den Gedächtnisgottesdienst am Höhenrain

Grainau – Ganz traditionell beginn die Grainauer Krieger- und Soldatenkameradschaft ihr Jahresgedenken. Böllerschüsse, Jahramt, Libera am Kriegerdenkmal, dann die Versammlung, die mit dem Defiliermarsch ganz stilgerecht endete. Vorsitzender Hansjörg Märkl gab wie Schriftführer Marc Schrettnner einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Und die Veteranen waren vielseitig gefordert. Volkstrauertag, Kameradschaftsabend bei der Partner-Kompanie 6/233 in Mittenwald, Teilnahme an Gelöbnissen, Papiersamm-

lungen, daneben der Jahrtag und der Gedächtnisgottesdienst am Höhenrain.

Gerade dieser geriet wieder in den Fokus, sowohl bei den Ausführungen des Vorsitzenden, als auch beim Grußwort von Bürgermeister Stephan Märkl (CSU). Denn die Beteiligung bei diesem Gedenken lässt von Jahr zu Jahr nach. Und dass es ein Termin ist, der alle Grainauer angeht, wurde dabei betont: „Dieser Gedenktag im Mai an der Kriegerkapelle ist für alle Gefallenen von Grainau gedacht, das verstehen viele falsch“, sagte Stephan Märkl. Und der gleich-

namige Vorsitzende stieß ins selbe Horn: „Dies ist keine reine Veranstaltung der Veteranen, es beteiligen sich ja auch alle Ortsvereine mit den Fahnen und die ganze Bevölkerung ist dazu eingeladen. Dies soll wieder mehr ins Bewusstsein der Bürger gelangen, wenngleich wir die Organisation des Tages übernehmen.“

Kassier Simon Schlaipfer berichtete von einem soliden Kassenstand, auch Ergebnis jener einträglichen Papiersammlungen, die zweimal im Jahr stattfinden. Erfreulich für die Vereinsoberen auch, dass es zuletzt zehn Neuaufnah-

men gab und der Mitgliederstand wieder auf 166 anstieg. Mit Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, dass mit Carl Petzold ein junges Ausschussmitglied starb, ebenso gedachte der Verein bei einer Schweigeminute den Verstorbenen Sebastian Schaubreitner und Werner Munz. Beide hatten noch im 2. Weltkrieg gedient. „Nur noch ein Mitglied in unseren Reihen, Jahrgang 1926, hat nunmehr den Krieg als aktiver Soldat erlebt“, resümierte Märkl.

Erfreulich, dass viele Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ihre Treuenadeln entgegennehmen konnten. Für viele fleißige Papiersammler und Helfer hatte der Verein noch eine weitere Überraschung parat. Für ihr Engagement wurde zahlreiche Mitglieder mit einem neu geschaffenen Ehrenzeichen der Kameradschaft ausgezeichnet. mz

Geehrt

25 Jahre Mitgliedschaft: Martin Wäger junior (Basch), **40 Jahre:** Hans Moser, Klaus Munz, Johann Ostler (Schuasta), Martin Maurer senior (Franz). **50 Jahre:** Josef Bubl, Alois Laszlop, Georg Ostler (Schuasta), Anton Perktold (Geigener), Andreas Reiser (Ritzinger), Helmut Schuster, Helmut Lorenz.

Ehrenzeichen: Bernhard Bader, Alois Laszlop, Hans Hofbauer senior, Willi Bronold, Herbert Schwarz, Josef Mayer (Motheis), Hans Tietz, Georg Doblinger, Georg Hirschauer, Franz Fritz, Helmut Lorenz, Anton Grasegger (Jaggl), Stephan Miesauer, Jochem Herrmann, Andreas Reiser (Ritzinger), Josef Reiser senior (Bodera).



Langjährige Mitglieder bei den Grainauer Veteranen: (v.v.l.) Zweiter Vorsitzender Peter Weißmann, Anton Perktold, Andreas Reiser, Helmut Lorenz, Herbert Schwarz, Sepp Bubl, Georg Ostler und Vorsitzender Hansjörg Märkl, (h.v.l.) Hans Moser, Alois Laszlop, Helmut Schuster, Johann Ostler, Martin Maurer und Klaus Munz. FOTO: MZ

Advertorial



Familien-Volksfest
11. November ab 11:00 Uhr



Alpen-Pop trifft Tölzer Rock
11. November ab 19:30 Uhr

Der Countdown läuft!

Noch wenige Tage bis zur Winter Wiesn: der 11. November von A bis Z

Volksfest für die ganze Familie von 11 bis 17.00 Uhr... Was geht ab?

Tölzer Rock mit The Heimatdamisch ab 19.30 Uhr... Was geht ab?

... trifft Alpen-Pop und DJ Ötzi ab 21.15 Uhr... Was geht ab?

Baumstammsägen, Biertragstapeln, Brezn, weiß-blaue Bierzelt-Krone, Cengiz Ehli Visionär, Cocktails, Danzlmusi, Dirndl, Eisbar, Gaudi, Geigenmusi hoib und hoib, Goalschnalzer Trachtenverein Edelweiß, Hacker-Pschorr, Krachlederne, Kinderland, Kinderdisco, Kuhmelken, Kunsthandwerk, Lebkuchen, Maßkrugschieben, Nagelstation, Punsch, Riesenrutsche, Reiberdatschi, Session for four, The Heimatdamisch, Tölzer Stadtkapelle, Tölzer Knabenchor, weeArena, Weißwurst, Wintermarkt, Winterwald, Würstl Hüttln, Zauberer. **Tickets Einzelpersonen für 10 Euro (mit bis zu fünf Personen einer Familie)**

Akkordeon, Allstar Combo, Alois Riesch, „Am Doch brennt a Feia“, Bier, bairisch, Bastian Starflinger, Bläser, Brass, Conny Kreitmeier, Drums, Dominik Glöbl, Festzeltstimmung, Florian Rein, Gitarre, „Highway to Oberkrain“, „Highway to Hell“, Hype, Iron Maiden, „Ja des greifd mi“, Konrad Sepp, Leonhard Schwarz, Tuba, Lady Gaga, Max Grasmüller, Nena, Neunundneunzig Luftballons, Partystimmung, „Pokerface“, Polka-Beats, „Smells Like Teen Spirit“, „Take On Me“...

Amore, „Anton aus Tirol“, Band, Ballett, „Ein Stern...“, Entertainer, Dancefloor, „Für immer jung“, „Geboren um dich zu lieben“, Gerry, „Hey Baby“, „I will leb' n“, „Live is Life“, „Noch in 100.000 Jahren“, Ösi-Kracher, Partymacher, Popsänger, „Ring the Bell“, Schlagermacher, Schlagerfest, „Sieben Stunden“, Super-Stimmung, „Sternstunden“, Südtirol, Super-Wiesn, „Sweet Caroline“, Von Herzen, Made in Austria. **Tickets in den Kategorien 20 (Stehplatz Tribüne), 25 (Sitzplatz Tribüne) und 35 Euro (freie Sitzplatzwahl Innenraum)**

Tickets bestellen unter www.eventim.de, www.muenchenticket.de

...Oder bei ausgewählten weePartnern im Bad Tölzer Einzelhandel kaufen.

weeArena Tölzer Winter Wiesn presented by: